

# Care4U

## IO4 Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und in der Pflege

**Verteiler:** vertraulich

**Partner:** EOLAS

**Datum:** 11.01.2019

**Sie sind berechtigt zu:**

- **Teilen** — das Material zu kopieren und in jeglichem Medium oder Format weiterzugeben
- **Bearbeiten** — die Reihenfolge zu ändern, das Material anzupassen und für alle Zwecke, auch kommerzielle, auf dem Material aufzubauen
- Solange Sie die Lizenzbedingungen einhalten, kann der Lizenzgeber diese Genehmigung nicht widerrufen.

**Unter den folgenden Bedingungen:**

- **Quellenangabe** — Sie müssen die [Quelle entsprechend zitieren](#), einen Link zu Quelle angeben und [offenlegen, ob Änderungen vorgenommen wurden](#). Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht so, dass man daraus schließen könnte, dass der Lizenzgeber die Nutzung freigegeben hätte.
- **Keine zusätzlichen Auflagen** — Sie dürfen keine rechtlichen Auflagen oder [technische Maßnahmen](#) vorsehen, die eine rechtliche Einschränkung für andere bedeuten würden, alles zu tun, was durch die Lizenz erlaubt ist.

**Anmerkungen:**

- Für jene Teile des Materials, die öffentlich zugänglich sind, oder für die ihre Nutzung durch eine definierte [Ausnahme oder Beschränkung](#) gestattet ist, müssen Sie sich nicht an die Lizenz halten.
- Es wird keine Garantie eingeräumt. Die Lizenz gibt Ihnen möglicherweise nicht alle für jeglichen Aspekt Ihres Verwendungszwecks erforderlichen Berechtigungen. Beispielsweise können andere Rechte wie [Persönlichkeits- oder Datenschutz](#) die Nutzung des Materials einschränken.

© Copyright 2018. Das CARE4U - Konsortium

Zum CARE4U Konsortium gehören:

Nummer	Kurzname	Langname
1	HI-IBERIA	HI IBERIA INGENIERIA Y PROYECTOS SL
2	EOLAS	EOLAS S.L.
3	BIM	BRAIN INJURY MATTERS (NI)
4	BEST	BEST INSTITUT FÜR BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG UND PERSONALTRAINING GMBH
5	SEC	Fundația Centrul Educațional Spektrum

Version	Datum	Anmerkung
01	11.01.2019	Erste Fassung
02	13.05.2019	Zweite Fassung
03		

1. Einleitung .....	4
2. Das Projekt CARE4U.....	5
3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde .....	6
4. Vorteile einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung von Pflegekräften in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege .....	7
5. Abschlussbemerkungen .....	9
6. Quellenangaben .....	9

## 1. Einleitung

Die CARE4U-Handbücher wurden entwickelt, um zielgruppengerechte Leitfäden, Berichte, Empfehlungen und Begleitmaterialien zu erstellen, die eine Verbreitung und Implementierung des Projekts unterstützen.

Um den unterschiedlichen Stakeholdern den Umfang, die Ziele und den Inhalt von CARE4U zu kommunizieren, wurden mehrere Handbücher und Leitfäden erstellt, die auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten sind. Diese Leitfäden beschreiben die Erkenntnisse und Projektergebnisse, Trainingsmethoden und -inhalte, Kommunikationswege, Lernaktivitäten und Lernziele.

Jedes Handbuch hat unterschiedliche Ziele und Interessensgruppen:

- CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige
- CARE4U Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege
- CARE4U Handbuch für Aus- und Weiterbildungszentren für Gesundheitswesen und Pflege
- CARE4U Strategiehandbuch

Jedes der Handbücher wurde unter Berücksichtigung der Anforderungen der Zielgruppe entwickelt und hat das Ziel, mit dem CARE4U-Lernen Bewusstsein und Engagement zu stärken.

Das CARE4U Handbuch über Gesundheitswesen und Pflege für Pflegekräfte und Pflegebedürftige. Ein Handbuch mit allen Informationen, die (zukünftige) BetreuerInnen benötigen, um die CARE4U Lernmethode, Plattform und Inhalte für ihre täglichen Aufgaben zu nutzen. Deshalb beschreibt es die Anwendung der vorgeschlagenen Lernmethode(n) und -plattform und schafft Bewusstsein für die Wichtigkeit der bereitgestellten Lerninhalte. Das Handbuch ist eine Anleitung um die Zielgruppe zu informieren, mit welcher Haltung sie Lernen nutzen kann und was sie tun muss, um den maximalen Erfolg mit CARE4U zu erzielen, die Erkenntnisse an die Pflegebedürftigen weiterzugeben. Es enthält einen Abschnitt für potenziell und aktuell Pflegebedürftige, um bei ihnen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der von ihren BetreuerInnen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu schaffen.

Das CARE4U-Handbuch für Einrichtungen im Gesundheitswesen und in der Pflege beschreibt, wie man die Projektergebnisse nutzen kann, um die PflegerInnen besser vorzubereiten und zu unterstützen und das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu wecken. Es enthält alle Informationen, die Einrichtungen, die Gesundheits- und Pflegedienste anbieten und (zukünftige) Pflegekräfte unterstützen, benötigen, um diese Pflegekräfte besser vorzubereiten und zu stärken und das Bewusstsein von Pflegebedürftigen zu schärfen. Ziel ist, Bewusstsein für den Wert des vorgeschlagenen Ansatzes des voneinander Lernens für die Dienstleistungen in diesem Einflussbereich zu schaffen.

Thema des CARE4U - Handbuchs für Aus- und Weiterbildungszentren im Gesundheitswesen und in der Pflege ist die Übernahme und Nutzung der Projektergebnisse, um diese in die laufenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für (angehende) Pflegekräfte zu integrieren. Ziel ist eine Akzeptanz für das Projekt, seine Ergebnisse und den Ansatz des voneinander Lernens sowie für den Lehrplan und die entsprechenden Lerninhalte durch die Kranken- und Altenpflegeschulen und Weiterbildungsinstitute. Es wird daher erklärt, wie die Projektergebnisse verstanden und genutzt werden können und wie diese in Aus- und

Weiterbildungsaktivitäten integriert werden könnten, ebenso wie der Sektor von dem vorgeschlagenen Ansatz profitieren kann.

Das CARE4U-Strategiehandbuch für europäische, nationale, regionale und lokale Behörden aus den Bereichen Berufsaus- und Weiterbildung, Gesundheitswesen und Pflege beschreibt, wie die Projektergebnisse in die generelle Bildungs-, Gesundheitsvorsorge- und Pflegepolitik auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene integriert werden könnten. Der erste Teil soll das Bewusstsein von BeamtInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen für den Wert der Projektergebnisse für eine bessere Gesundheitsversorgung und Pflege wecken und zeigen, wie diese zur Steigerung von Effizienz und Breitenwirkung beitragen können. Ziel des zweiten Teils ist, BeamtInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen die Notwendigkeit zu kommunizieren, die generierten Wissens- und Lernerkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung von (zukünftigen) PflegerInnen zu integrieren.

Die Leitfäden werden durch ein CARE4U Partnerhandbuch ergänzt, das sich an die MitarbeiterInnen, TrainerInnen, PädagogInnen und alle Personen richtet, die für die Partner des Konsortiums und für Dritte, die an der Übernahme der Projektergebnisse interessiert sind, arbeiten. Dieses Handbuch ist vertraulich und steht nur den Mitgliedern des Konsortiums und Dritten zur Verfügung, die eine Kooperationsvereinbarung mit dem Konsortium unterzeichnet haben.

Das vorliegende Handbuch ist somit Teil einer Reihe von CARE4U – Leitfäden, es kann als eigenständiges Dokument gelesen werden.

## 2. Das Projekt CARE4U

Europa hat eine alternde Bevölkerung, zusammen mit Kürzungen im öffentlichen Gesundheitswesen erhöht das den Bedarf an Pflegekräften, auch in der häuslichen Pflege. Der Pflegebereich ist ein wachsender Beschäftigungssektor, für den in ganz Europa immer mehr ArbeitnehmerInnen benötigt werden. Trotz der Beschäftigungschancen verfügt die Mehrheit der Heimpflegekräfte nicht über eine ausreichende Ausbildung für die Aufgaben, die sie regelmäßig erfüllen müssen, da sie mehr theoretischen Unterricht als praktische Ausbildung für Pflege daheim erhalten. Darüber hinaus wurden bei der Ausbildung die Unterschiede in Bezug auf Pflegestandards und Praxisbeispiele für die verschiedenen EU-Länder nicht berücksichtigt, wodurch die Chancen und Möglichkeiten der Pflegekräfte einschränkt sind.

Angemessene Ausbildung für den Bereich häusliche Pflege ist aus zwei Gründen erforderlich: Zum einen verbessert angemessene Ausbildung die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen und zum anderen sind bessere und innovative Ausbildungsmöglichkeiten erforderlich, um Risiken zu vermeiden.

Ziel von „Health for Caregivers United“ (CARE4U) ist eine Erweiterung der Fähigkeiten und Kompetenzen von Pflegekräften mit Schwerpunkt auf praktischen Fähigkeiten und Beratung, außerdem soll die Beschäftigungsfähigkeit von Pflegekräften verbessert werden, indem sie dabei unterstützt werden, die EU-Richtlinien und bewährte Verfahren in jedem Partnerland einzuhalten. Dieser Austausch von Fähigkeiten und Kompetenzen wird durch eine Online-Lernplattform erleichtert.

Die CARE4U-Plattform soll die gesundheitsbezogenen, sozialen und technischen Kompetenzen von Menschen verbessern, die Chancen am Arbeitsmarkt erhalten und/oder behalten wollen. Das Online-Lernen - kombiniert mit Beratung durch Fachleute - wird es BetreuerInnen und Pflegepersonal ermöglichen, bestehende Fähigkeiten zu erweitern oder neue zu entwickeln.

Das Ziel von CARE4U ist die Bereitstellung eines E-Learning-Webportals, das es den NutzerInnen ermöglicht, nach spezifischen Inhalten und Themen zu suchen oder nach empfohlenen Lern- und Weiterbildungsmaterialien, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die Inhalte sind

- Probleme bei Pflegeaufgaben, die häufig vorkommen (körperliche und sensorische, kognitive, emotionale, sprachliche, soziale Verhaltensweisen und Kommunikation),
- Gesundheitsförderung (Ernährung und Diäten, Schlaf, körperliche Aktivitäten, Geselligkeit, Sturzprävention, Hygiene, Erste Hilfe, Freizeitaktivitäten),
- Beratung für die eigene Entwicklung (Kompetenzerweiterung, Reflexion und Problemlösungskompetenz).

CARE4U bietet Schulungen an, um den Anforderungen von Pflegekräften und Arbeitssuchenden im Pflegebereich gerecht zu werden. Zu den längerfristig indirekt Begünstigten gehören PatientInnen ebenso wie der gesamte Pflegesektor. Die HauptnutzerInnen von CARE4U sind somit:

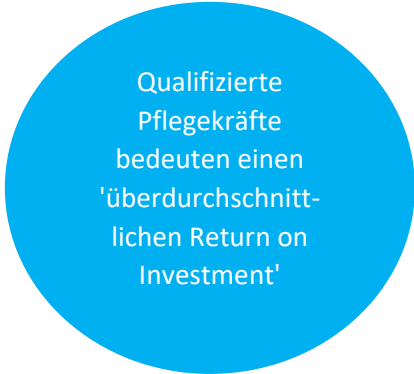
- Unerfahrene BetreuerInnen, die in einem sicheren Rahmen von erfahrenen BetreuerInnen beraten werden,
- Arbeitsloses Pflegepersonal das Ausbildung benötigt, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern,
- BetreuerInnen und Pflegepersonal mit Bedarf an zusätzlicher Beratung durch Fachleute zu bestimmten Themen,
- PatientInnen und der gesamte Pflegesektor sind die indirekte Zielgruppe von CARE4U, da sie von der personalisierten und bedarfsgerechten Ausbildung durch CARE4U profitieren.

### 3. Für wen das Handbuch entwickelt wurde

Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen umfassen eine Reihe von öffentlichen und privaten Institutionen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Rehabilitationszentren und kommunale Pflegeeinrichtungen. Dieses Handbuch erklärt, wie und warum Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (künftige) Pflegekräfte beim Lernen und ihrer Entwicklung unterstützen sollten. Das Handbuch wird auch die Kosteneffizienz kompetenter Pflegekräfte in der Belegschaft erläutern. Es wird die generellen Vorteile einer Integration der Ergebnisse von CARE4U in die Ausbildung und Entwicklung von Pflegekräften in der Belegschaft untersuchen. Die Vorteile erweiterter gesundheitsbezogener, sozialer und technologischer Kompetenzen der BetreuerInnen und der Ansatz des voneinander Lernens auf der Plattform werden dargelegt. Es werden Empfehlungen gegeben, wie die CARE4U - Plattform in die verpflichtende Ausbildung integriert werden kann.

## 4. Vorteile einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung von Pflegekräften in Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Pflege

Das Gesundheitswesen ist in der Europäischen Union nach den Pensionen der zweitgrößte Ausgabenbereich (Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, 2017). Übergeordnetes Ziel jeder Gesundheits- und Pflegeeinrichtung ist die Verbesserung von Gesundheit, das kann jedoch nur im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel und Ressourcen erreicht werden. Eine alternde Bevölkerung und die Belastung durch chronische Krankheiten bedingen, dass Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sich bemühen müssen, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen mit möglichst wenig Risiko sicherzustellen. Die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung ist ein wesentlicher Mechanismus zur Erweiterung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte.



Qualifizierte  
Pflegekräfte  
bedeuten einen  
'überdurchschnittlichen  
Return on  
Investment'

Durch die Budget-Engpässe in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen kam es zu einem chronischen Mangel an Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitspersonal (Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Europäische Kommission, 2017). Fehlende Schulungen erhöhen die Fluktuation der MitarbeiterInnen, verringern das Engagement für die Aufgaben und können das Risiko für die zu Pflegenden erhöhen. Dadurch können die Kosten für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen aufgrund mangelnder Effizienz

und Konsistenz steigen. Nach Angaben der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2017) sind ArbeitnehmerInnen über 45 Jahre und insbesondere jene in Pflegefunktionen bei der Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten unterrepräsentiert. In dem Bericht wird festgestellt, dass diese ArbeitnehmerInnen eine grundlegende und unverzichtbare Rolle spielen und gleichzeitig 'einen überdurchschnittlichen Return on Investment' bieten.

Dies wird auch von der Weltgesundheitsorganisation (2016) bestätigt, die zusammenfasst, dass Gesundheitssysteme nur dann funktionieren, wenn die Belegschaft kompetent und motiviert ist und vom Arbeitgeber unterstützt und gefördert wird, um qualitativ hochwertige Versorgung anzubieten. Kompetente und qualifizierte MitarbeiterInnen stehen an vorderster Front bei der Bewältigung von Herausforderungen, die sich in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen stellen, wobei die Herausforderungen aufgrund begrenzter Budgets und steigender Bevölkerungszahlen zunehmen. Die steigende Nachfrage nach Pflegekräften in Europa zeigt, dass diese qualifiziert und gut ausgebildet sein müssen, damit Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen kosteneffizient arbeiten können.



Die soziale Lernplattform CARE4U könnte daher eine effiziente und kostengünstige Methode zur beruflichen Weiterbildung in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen darstellen. Da die Plattform die Inhalte an die Bedürfnisse der spezifischen Zielgruppen anpasst, könnten Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen auf das für ihre MitarbeiterInnen am besten geeignete Material zugreifen. So würde z.B. ein Pflegeheim, das sich auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert hat, über Trainingsmodule verfügen, die für die Betreuten und die Belegschaft am relevantesten sind, Themen wie Sozialverhalten und Kommunikationsschwierigkeiten, emotionale Schwierigkeiten, kognitive Einschränkungen und Sturzprävention. Wenn sichergestellt ist, dass die MitarbeiterInnen gut ausgebildet sind, um den Anforderungen ihrer jeweiligen Rolle gerecht zu werden, bedeutet das weniger Risiko für die Betreuten, was im Gegenzug den Bedarf an zusätzlichem medizinischen Input reduziert und die Effektivität und Kosteneffizienz erhöht.

Ein weiterer kostenwirksamer Vorteil der CARE4U - Plattform ist die IKT-gestützte Bereitstellung der Inhalte, wodurch die ArbeitnehmerInnen die Schulung über Fernunterricht nutzen können, das reduziert den Bedarf an Schulungsräumen. Angesichts des 24-Stunden-Bedarfs für Pflege in Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen kann CARE4U den Lernbedarf der Auszubildenden zu jeder Tages- und Nachtzeit decken, dann wenn weitere Informationen benötigt werden, die für aktuelle Pflegeaufgaben relevant sind. Die Plattform ist flexibel und interaktiv und bietet den zusätzlichen Vorteil, dass der Kontakt zu ExpertInnen durch das Forum und die Webinar-Funktion erleichtert wird.

Der Pflegebereich bietet lohnende, aber auch herausfordernde Aufgaben, dadurch sind Pflegekräfte einem erhöhten Risiko für psychische Erkrankungen ausgesetzt und benötigen Unterstützung durch Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen (Madsen et al. 2012). Leka und Jain (2017) stellen in ihrem gemeinsamen europaweiten Bericht über psychische Gesundheit am Arbeitsplatz fest, dass berufsbedingter Stress entsteht, wenn Anforderungen und Belastungen nicht mit den Kenntnissen und Fähigkeiten des Einzelnen übereinstimmen. Berufsbedingte psychische Störungen können zu vermehrten Krankenständen führen. In einem Gesundheits- und Pflegeinstitut könnte dies daher bedeuten, dass die Ressourcen durch Abwesenheit von MitarbeiterInnen eingeschränkt werden und der Bedarf an Arbeitskräften möglicherweise steigt, wenn diese MitarbeiterInnen selbst Behandlung(en) benötigen. Arbeitgeber haben eine Sorgfaltspflicht gegenüber ihren ArbeitnehmerInnen, um deren Wohlbefinden sicherzustellen ebenso wie deren Kompetenz zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Arbeitgeber müssen ihre MitarbeiterInnen proaktiv unterstützen, dies v.a. auch beim Lernen, bei der Entwicklung um die Herausforderungen ihrer Position zu bewältigen. CARE4U könnte Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen dabei unterstützen, ihren MitarbeiterInnen zu helfen, sich in ihrer Rolle kompetent(er) zu fühlen, ihnen aber auch Zugang zu Modulen zu den Themen Eigenverantwortung und Wohlbefinden zu ermöglichen und sicherzustellen, dass sie wissen, wie sie auf sich selbst achten können.

#### Literaturempfehlung

Weltgesundheitsorganisation (2016). Global strategy on human resources for health: workforce 2030. Quelle: <https://www.who.int/hrh/resources/globstrathrh-2030/en/>



In ganz Europa sind die Anforderungen der einzelnen Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen in Bezug auf Personalentwicklung und -ausbildung je nach Ressourcen und länderspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich. Leitende MitarbeiterInnen der Institutionen könnten einschätzen, welche der Ressourcen für deren MitarbeiterInnen am besten geeignet sind, und diese in bestehende Schulungen zur Personalentwicklung integrieren. Die E-Learning-Funktion in CARE4U stellt sicher, dass alle Institutionen unabhängig von deren Ausbildungsbudget von der sozialen Lernplattform CARE4U profitieren können. Die Plattform kann im Rahmen von Gruppentrainings oder von Einzelpersonen genutzt werden. Relevante Materialien könnten an die MitarbeiterInnen verteilt werden.

#### Vorteile von Weiterbildung

- \* kosteneffizient
- \* weniger Risiken
- \* kompetente MitarbeiterInnen

In diesem Kapitel wurden die Vorteile für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen beschrieben, die Wert auf die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften legen und wie sie diese für die Aus- und Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen nutzen können.

## 5. Abschlussbemerkungen

Durch die Verwendung dieses Leitfadens haben Gesundheitsvorsorge- und Pflegeeinrichtungen in ganz Europa folgende Möglichkeiten:

- die Fähigkeiten und Kompetenzen bestehender und potenzieller Pflegekräfte in ihren Einrichtungen zu entwickeln
- Verbesserung der Kosteneffizienz und Qualität der Dienstleistungen, die von kompetenten MitarbeiterInnen erbracht werden
- Erweiterung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Belegschaft

## 6. Quellenangaben

Directorate-General for Health and Food Safety, European Commission (2017). State of health in the EU. Quelle:

[https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/state/docs/2017\\_companion\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/state/docs/2017_companion_en.pdf)

Leka S., & Jain A. (2017). Mental health in the workplace in Europe Consensus Paper. Quelle:

[https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/mental\\_health/docs/compass\\_2017workplace\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/mental_health/docs/compass_2017workplace_en.pdf)

Madsen, I. E. H., Aust, B., Burr, H., Carneiro, I. G., Diderichsen, F., & Rugulies, R. (2012). Paid care work and depression: a longitudinal study of antidepressant treatment in female eldercare workers before and after entering their profession. Quelle: <https://doi.org/10.1002/da.21940>

World Health Organisation (2016). Global strategy on human resources for health: workforce 2030. Quelle: <https://www.who.int/hrh/resources/globstrathrh-2030/en/>